

Streit wegen Lärm

Anwohner klagte gegen den SV Ballrechten-Dottingen

Ballrechten-Dottingen. Beinahe abgesagt werden musste das diesjährige Sommerfest des SV Ballrechten-Dottingen. Grund war die Klage eines Anwohners, der sich durch den Lärm auf dem Sportgelände gestört fühlt.

Dabei sei das dreitägige Sommerfest auf der Richard-Löffler-Sportanlage eine unverzichtbare Veranstaltung, da hier in erster Linie das Vereinsleben gepflegt werde, wie Thomas Ritzenthaler, zweiter Vorstand des Vereins, dem ReblandKurier mitteilt. Umso größer war die Freude beim Verein, als das Fest auch in diesem Jahr, vom 26. bis 28. Juli, stattfinden konnte. Aus Rücksicht gegenüber den Anwohnern verzichtete der Verein an allen Tagen auf abendliche Musik.

Konflikte mit Anwohnern seien kein Neuland für den Sportverein, jedoch habe bislang vieles in sachlichen Gesprächen geklärt werden können, so Ritzenthaler. Zugespißt hat sich die Situation vor etwa vier Jahren, weil sich einige Anwohner aufgrund des vermehrten Spielbetriebes auf dem Rasenplatz gestört fühlten. Seit 2011 haben der Sportverein und Bürgermeister Bernhard Fehrenbach mit den kritischen Anwohnern mehrere Gespräche geführt. Als Folge davon wurde ein Plan erstellt, der den Spielbetrieb entzerret. Auch als 2012 der Hartplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt wurde, kam der SV

den Kritikern entgegen und regelte die Trainings- und Spielzeiten anwohnerfreundlich.

Anfang 2014 lag schließlich ein Lärmgutachten vor, das die Gemeinde im Sommer 2013 in Auftrag gegeben hatte. Das Gutachten regelt die Ruhezeiten, erlaubt jedoch, dass die Vorgaben an maximal 18 Tagen im Jahr als „seltene Ereignisse“ überschritten werden dürfen. Hierzu zählen Veranstaltungen im Vereinsheim und Feste rund um das Sportgelände. Am 11. Juli erhielt der Sportverein vom Verwaltungsgericht eine Unterlassungsklage für das Sommerfest. Der Kläger behauptete, dass mit 19 Terminen im ersten Halbjahr der Sportverein die Ruhezeiten bereits überschritten habe. Diese Behauptung konnte der Verein jedoch anhand der Informationen auf seiner Website widerlegen und das Sommerfest konnte stattfinden.

Einige der Anwohner haben sich mittlerweile zusammengeschlossen und sich mit einer Unterschriftenaktion klar für den SV Ballrechten Dottingen ausgesprochen. Sie erkennen die Bemühungen des Sportvereins an, den Anwohnern entgegenzukommen. Für diese Unterstützung ist der Verein dankbar. Denn wenn es zu immer mehr Einschränkungen komme, habe dies negative finanzielle Folgen und der Verein werde über kurz oder lang nicht mehr existieren können, so Ritzenthaler. (RK)